



## VII. Internationaler Literaturwettbewerb: „Jugend schreibt Gedichte“, Entscheidung der Jury, Berlin 2019

Liebe Kinder, verehrte Jugendliche,

wir danken Euch ganz herzlich für Eure Teilnahme an unserem Literaturwettbewerb. In diesem Jahr haben 192 Schüler aus Deutschland, Polen, Dänemark, Island und Luxemburg ihre Arbeiten eingereicht. Die Jurysitzungen waren voller Emotionen und Rührung, ehrlichen Lachens und ernsthafter Reflexion. Wir freuen uns sehr, dass Ihr Euch für unseren Wettbewerb interessiert. Wir danken Euren Lehrern und Betreuern für ihr Engagement und ihre Motivation. Schon heute möchten wir Euch dazu einladen, an der achten Auflage unseres Wettbewerbs „Jugend schreibt Gedichte 2020“ teilzunehmen.

Und das sind die Sieger des diesjährigen Wettbewerbs:

Kategorie Ia:

- eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Kindern bis 14 Jahren, die außerhalb Polens leben

I. Platz

**Laura Połońska**, (13), Frankfurt, „Papier / Haiku“ („Papier/Haiku“)

Für Deine Suche nach einer poetischen Gedichtform, die die zeitgenössische Tendenz, sich mit Hilfe von Abkürzungen zu verständigen am besten wiedergibt, zeichnen wir Dein Gedicht mit dem ersten Preis aus! Mit Deinen drei Zeilen hast Du uns in den Kreis der japanischen, jahrhundertealten Tradition des Haiku eingeführt, der kürzesten poetischen Form der Welt. Ein Minimum an Worten in einer subtilen Miniatur, die du mit Reflexion zur Kunst des Gedichteschreibens verschönert hast. Bravo für Deinen Mut und die Herausforderung, mit der Du hervorragend zurechtgekommen bist!

sowie ex aequo

**Kinga Brzezińska**, (12), Frankfurt, „Metafizyka czajnika“ („Die Metaphysik des Wasserkessels“)

Du hast ein originelles und einfallreiches Gedicht geschrieben. Allein schon der rätselhafte Titel lädt zum Lesen und Reflektieren ein. Du hast poetische Vorstellungskraft und bist eine Kreative, denn du hast das Bild einer ganz besonderen Welt geschaffen. Mit einer Prise Humor hast Du, mit Hilfe der Personifizierung, einen belanglosen Alltagsgegenstand, einen einfachen Wasserkessel belebt, der in Deiner Vorstellungskraft seine lyrische und metaphysische Tiefe besitzt, sich in einem geistigen Zwiespalt befindet und philosophiert. Bravo! Wir warten auf Deine weiteren, außergewöhnlichen Ideen!

## II. Platz

### **Mateusz Jędrzejko**, (9), Köln, „Piękno oceanu” („Die Schönheit des Ozeans”)

Du hast ein Gedicht mit einer sogenannten Botschaft geschrieben, das mit einer praktischen Schlussfolgerung in Bezug auf den Umweltschutz endet. Dabei hast Du Dir ein aktuelles und in unserer Zeit sehr wichtiges Thema ausgesucht, die Sorge um die uns umgebende Natur! Deine Haltung hast Du durch die poetische Beschreibung der Kontamination des Ozeans und Deine Begeisterung für dessen einzigartige Schönheit zum Ausdruck gebracht. Du bist ein Ästhet, sensibel gegenüber der Schönheit, die Du reflexiv empfindest, ohne hochtrabende Worte und schrille Losungen auf Transparenten. Dein poetischer Appell wird sicherlich viele Leser erreichen, die so wie du an der Notwendigkeit des Naturschutzes interessiert sind!

## III. Platz

### **Antonina Bartkowska**, (10), Leverkusen, „Polskość” („Polentum”)

Ein sehr interessant geschriebenes Gedicht über die Heimat, über die Sehnsucht nach ihr, wenn man in einem anderen Land lebt. Das Gedicht handelt von der Zerrissenheit eines Migrantenkindes, das aufmerksam und mit Erstaunen das Alltagsleben beobachtet und Unterschiede in der Kultur und den Bräuchen entdeckt. Deine innere Intuition sagt Dir vor, wo die Quelle Deiner Wurzeln liegt. Sie steckt in den Kleinigkeiten, an die Du Dich aus Deiner Kindheit erinnerst.

## Auszeichnung

### **Magnus Baitinger**, (10), Berlin, „Świat” („Die Welt”)

Wir zeichnen dieses geschickt gereimte Gedicht dafür aus, dass es Deine Lebenseinzelheiten und Zukunftsträume mit uns teilt! Die Leidenschaft für die Entdeckung der Welt, für das Kennenlernen anderer Kulturen und Sprachen wird in unserer Zeit fast allgemein verwirklicht. Wir wünschen Dir, dass Du diese interessanten Projekte mit Erfolg realisierst, wenn Du, wie Du schreibst, 20 Jahre alt geworden bist, und dass Du bei Deinen Vorsätzen bleibst! Dein Optimismus und die Fähigkeit, Träume auf Papier zu übertragen, haben uns gerührt. Wenn Du dann in die Welt hinausgefahren bist, erlaub uns weiterhin, Deine Gedichte zu lesen.

## Kategorie Ib:

eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Jugendlichen bis 19 Jahren, die außerhalb Polens leben

## I. Platz

### **Maria Plewniak**, (17), Luxemburg, „\*\*\*”

Sei begrüßt im Land des tiefen Lyrismus, das nicht allen zugänglich ist! Du hast eine poetische Seele und glaubst daran, dass man mit Hilfe eines poetischen Bekenntnisses an sie gelangen kann. Dein kurzes und wortkarges Gedicht ist für uns eine zauberhafte Perle, die vor Bedeutungen nur so schimmert. Durch den ersten Preis möchten wir Dich dazu anregen, weiterhin Lyrik so zu betreiben, dass Du eine ganze Perlenkette kreierst – denn Du hast bereits gezeigt, dass Du eine Juwelierin des Wortes bist.

## II. und III. Platz

wurden nicht vergeben

Kategorie Ic:

eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Jugendlichen bis 14 Jahren, die in Polen leben

I. Platz

**Jakub Krok**, (13), Węgrzce Wielkie, „Dżdżownica dżeny” („Die Raupe Jenny”)

Beim Lesen Deines Gedichts haben wir Tränen gelacht. Du hast einen unglaublichen Sinn für Humor, eine ungewöhnliche Vorstellungskraft, ein hervorragendes Gefühl für Reim und Rhythmus, die außergewöhnliche Fähigkeit, mit Worten zu jonglieren. Du kennst Dich hervorragend mit Onomatopoesie aus und benutzt diese auf eine so ausgezeichnete Weise, dass Deine ganze epische Erzählung über Regenwürmer sich genauso entrollt und zusammenrollt wie diese. Du gelangst mit Worten an die Sinne des Lesers, der wie vom Zauberstab berührt alles hört und sieht, und den Geruch und die Berührung der von Dir hervorgezauberten Welt wahrnimmt. Du hast einfach Talent!

II. Platz

**Zuzanna Tryc**, (11), Warszawa, „W krainie niesfornych snów” („Im Land der übermütigen Träume”)

Du hast uns mit Deinem Gedicht in die Welt der poetischen Vorstellungskraft, in der die Personifizierung herrscht, eingeführt. Du bist mit ihr gar befreundet und vertraust ihr Deine Träume an, die Deine „himmelhohe Reise” voller rhythmischer Dynamik und Wortspiele kreieren. Du belebst mit großem Talent die Welt der Traumdinge und -gegenstände. Die Möbel tanzen, der Wecker „schlägt die Worte”, der Stuhl singt. Du magst sicherlich Ballett und Musik. Künste, die mit der Poesie verwandt sind. Du hast großes poetisches Potenzial. Entwickle Deine Fähigkeiten und Deine moderne Herangehensweise an Lyrik, die wie Deine Träume frei und übermütig ist.

sowie ex aequo

**Dominik Borkowski**, (11), Lublin, „Lekcja języka polskiego” („Die Polnischstunde”)

Es ist ein witziges, wunderbares Kindergedicht über Grammatik. Vor allem ist es klug! Es kommt vor, dass man im Unterricht vor Langeweile sterben könnte und die Schüler unruhig in ihren Bänken herumzappeln. In Deinem Gedicht „zappeln die Laute in den Silben” und das Interpunktionszeichen, das Komma, bekommt einen Rüffel für seine Eile. Du hast ein Gefühl für Linguistik und vielleicht wirst Du in Zukunft mal Sprachwissenschaftler. Bevor es jedoch soweit sein wird, bleib weiterhin der märchenhafte Ali Baba und öffne mit Hilfe Deiner Zauberformel die Schatzkammern anderer Schulfächer! Vielleicht der Mathematik oder Erdkunde? Die Wahl gehört Dir, aber schreib weiter...

III. Platz

**Małgorzata Chodyka**, (13), Międzyrzec Podlaski, „\*\*\*\*”

Du hast ein stimmungsvolles und wortkarges Gedicht über die Quellen der poetischen Inspiration geschrieben. Wo liegt die Quelle der Poesie? Woher kommt die Kunst der Poetik? Dein Gedicht enthält die Antwort auf diese Fragen, die sich fast alle Dichter gestellt haben. Man muss einen Funken in sich haben, eine Gabe, „die von irgendwoher außerhalb des Alltags kommt” und plötzlich im Zentrum des eigenen „Ichs” auftaucht, das bereit ist, ein Gedicht zu schreiben, seine Gedanken und Gefühle zu Papier zu bringen. Das ist die Botschaft und die Klugheit Deiner Überlegungen zur Kunst des Schreibens und der Eingebung. Wir danken Dir.

sowie ex aequo

**Aleksander Pyrek**, (13), Warszawa, „Ja i mój anioł” („Ich und mein Engel”)

Bei unserem Wettbewerb sind schon viele Texte über Engel eingesandt worden, aber keiner von ihnen war so ein nettes Gedicht über Ferien in Begleitung eines Engels, der zugleich Kumpel, älterer

Bruder und ein Betreuer ist, der „auf Träume aufpasst“, sogar die verrückten, damit sie sicher sind und „keiner an ihnen das Unterste zuoberst kehrt“. Dein Engel beschützt Deine Ferienabenteuer wunderschön mit seinen Flügeln. Er gibt Dir Vertrauen in die Welt und zur Dir selbst. Das kann man in Stille und Ruhe erfahren, weit von der lärmenden Zivilisation entfernt. Dein Gedicht ist ein sympathisches Lob idyllischer Erholung im Grünen, im Schoße der Familie, zum Beispiel in den Masuren „im Obstgarten von Onkel Szymon“.

Kategorie Id:

eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Jugendlichen bis 19 Jahren, die in Polen leben

I. Platz

**Sara Kowalewska**, (16), Jelenia Góra, „Rozterki motyla“ („Der Zwiespalt des Schmetterlings“)

Du hast ein Gedicht in der Konvention klassischer Kindermärchen geschrieben, zum Beispiel der allseits bekannten Werke von Jan Brzechwa. Man sollte an solche Meister anknüpfen und von ihnen sein poetisches Handwerk lernen. Dir ist das hervorragend gelungen, weil Dein Gedicht nicht nur gutgeschrieben ist, sondern auch zur tieferen Reflexion und Nachdenken bewegt.

II. Platz

**Izabela Kuźmiuk**, (16), Międzyrzec Podlaski, „Tryb ładowania“ („Lademodus“)

Dein „Lademodus“ knüpft an die Konvention der Insta-Poesie an, die typisch für unsere heutige Computerzeit ist und immer populärer wird. Du bist also zeitgemäß und sehr „up to date“. Bei Dir gibt es keine Zeit und keinen Platz für Adjektive-Attribute oder irgendwelche Wortornamentik. Deine Domäne sind Verben-Prädikate, die wie im Marathon ans Ziel eilen! Schnell, schneller, am schnellsten! Das atemberaubende Tempo des Alltags, kurz, knapp und bündig. Wir danken Dir für diese typische aus dem Leben gegriffene Szene, von der emotionelle Kühle und Ausgebrannt sein zu verspüren sind. Wir haben etwas, worüber wir nachdenken können!

III. Platz

**Natalia Dojczman**, (17), Gdańsk, „Pierwsza“ („Die Erste“)

Für Dein Gedicht hast Du Dir ein universelles und zeitloses Thema ausgesucht. Die erste Liebe und die sie begleitende Bedeutungssymbolik. Die Landschaft des Waldes, der das Geheimnis der Liebe schützt, den Baum mit für die Ewigkeit eingeritzten Initialen, die Bank und den Zigarettenrauch. Du bist sehr ehrlich in der Darstellung dieser Rituale und verbirgst auch nicht die Einzelheiten, deshalb ist dein Gedicht außergewöhnlich wahrhaftig. Es war sehr schön für uns, uns an unsere erste Liebe zu erinnern und daran, wie es wirklich gewesen ist!

Kategorie IIa:

eigene Übersetzung eines polnischen Lieblingsgedichts ins Deutsche, bis 14 Jahren

I. Platz

**Emilia Gromala**, (13), Leverkusen, „Gesicht der Heimat“  
Original: Tadeusz Różewicz „Oblicze ojczyzny“

Du hast das Gedicht mit großer Reife übersetzt. Du warst imstande, die Idee, die Stimmung und die Gefühle des Autors wunderschön wiederzugeben, und dabei die Struktur der Gedichtform beizubehalten. Wenn man es mit dem Original vergleicht, verspürt man gar keinen Unterschied in den Emotionen. Deine Übersetzung liest sich genauso gut wie das Originalgedicht. Tadeusz Różewicz und seine 13-jährige Übersetzerin in vollkommener Harmonie! Wir gratulieren!

## II. Platz

**Marek Bogusz**, (13), Węgrzce Wielkie, „Gemüse“

Original: Julian Tuwim „Warzywa“

Deine Übersetzung liest sich wunderbar, weil Du die besondere Konstruktion des Originals und das lustige Reimspiel beibehalten hast, weswegen Deine Übertragung fließend, rhythmisch und melodisch ist. Begnüge Dich nicht damit und übersetze weiter!

## III. Platz

**Jagna Rautenberg**, (7), Berlin, „Der Wecker“

Original: Kazimierz Szymeczko „Budzik“

Du bist 7 Jahre alt und hast das ausgesuchte Gedicht wunderbar an Dein Alter angepasst. Du hast es fast einwandfrei übersetzt, dabei den Rhythmus und teilweise die Reime beibehalten. Wir hoffen, dass das ein guter Anfang für Deine weiteren Übersetzungen ist! Wir warten auf sie und drücken die Daumen!

sowie ex aequo

**Tymoteusz Sowa**, (14), Węgrzce Wielkie, „Die Meeresstille“

Original: Adam Mickiewicz „Cisza morska“

Du hast ein Gedicht ausgewählt, das nicht einfach zu übersetzen ist: ein romantisches Werk, ein klassisches Sonett voller Metaphern, ausgebauter Vergleiche sowie vieler anderer stilistischer Mittel. Du hast eine solide Übersetzung gemacht und warst imstande, die Stimmung des Gedichts wiederzugeben. Wir würden gern Deine Übersetzung eines zeitgenössischen Gedichts lesen. Vielleicht nächstes Jahr?

## Auszeichnung

**Avin Rasoul**, (10), Berlin, „Im Netz“

Original: Jacek Cudny „W sieci“

Deine Gedichtübersetzung wird für das gute Handwerk ausgezeichnet, dank dem Du die Atmosphäre und die Stimmung des Originals beibehalten hast, samt seiner Zweideutigkeit und Witz. Wir wissen auch Deine ersten Reimversuche zu schätzen! Wir möchten Dich zur weiteren Arbeit und Spaß auf diesem faszinierenden Feld ermuntern!

sowie ex aequo

**Herbert Michael**, (12), Berlin, „Würde ich zehn Hände haben“

Original: Joanna Kulmowa „Gdybym miał dziesięć rąk“

Deine Übersetzung wird für ihre Originaltreue und Sorgfalt ausgezeichnet. Uns gefällt das fließende, melodische Lesen und in Zukunft warten wir noch auf Reime!

Kategorie IIb:

beste eigene Übersetzung eines polnischen Lieblingsgedichts ins Deutsche, bis 19 Jahren

I. Platz

**Katarzyna Trepka**, (18), Kraków, „Von einer nicht stattgefundenen Expedition in den Himalaja“, Original: Wisława Szymborska „Z nieodbytej wyprawy w Himalaje”

Du hast eine fehlerfreie Übersetzung des philosophischen, metaphysischen Gedichts der Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska geschrieben. Deine Worte hast du treffend gewählt und die poetischen Bilder hervorragend wiedergegeben. Du bist mit dem nicht ganz einfachen Gedicht gut zurechtgekommen. Wir sind neugierig, welches Gedicht Du nächstes Jahr wählst?

II. Platz

**Paweł Gacek**, (18), Kraków, „Vietnam“  
Original: Wisława Szymborska „Wietnam”

Ein weiteres Gedicht von Wisława Szymborska beim diesjährigen Wettbewerb, und eine weitere gute Übersetzung. Um unsere Zweifel zu zerstreuen, haben wir nach dem Band mit den Übersetzungen von Karl Dedecius gegriffen, des hervorragenden Übersetzers polnischer Literatur ins Deutsche. Bravo! Deine Übersetzung ist vergleichbar mit der des Meisters, der immer versucht hatte, in seiner Übertragung den Charakter des Werkes und seinen Inhalt wiederzugeben, und nicht ein Wort nach dem anderen übersetzt hat. Du übersetzt ähnlich und wir hoffen, dass dieses Urteil Dich zu weiteren Arbeit anfeuern wird.

III. Platz

**Narine Kuczyńska**, (18), Jelenia Góra, „Manche mögen Poesie“  
Original: Wisława Szymborska „Niektórzy lubią poezję”

Willkommen im Kreis der jungen Übersetzer von Wisława Szymborskas Lyrik! Ihrer jungen und guten Übersetzer! Du hast ebenfalls ein ausgezeichnetes Gespür für den Charakter ihres Gedichtes über die Dichtkunst und überträgst mit Erfolg die vielschichtige und ironische Atmosphäre, die du genau und präzise wiederzugeben versuchst. Du weißt selbst am besten, dass das nicht einfach ist, doch es lohnt sich, sich darum zu bemühen, um durch die Übersetzung den Sinn dessen wiederzugeben, wie jemand denkt.

Kategorie IIIa:

eigene Übersetzung eines deutschen Lieblingsgedichts ins Polnische, bis 14 Jahren

I. Platz

**Linda Smuda**, (14), Dobrzeń Wielki, „Skorek i gołąb”  
Original: Joachim Ringelnatz „Ohrwurm und Taube“

Eine ausgezeichnete Übersetzung, der Humor des Originals, die Rhythmen und Reime sowie der gezielte Gebrauch von Diminutiven sind erhalten. Du hast Dich wunderbar in den Sinn des Gedichts hineinversetzt, hast seine ironische Botschaft meisterhaft wiedergegeben, das Gedicht hat nichts an seiner Aktualität verbüßt. Wir sind schon neugierig, welches Gedicht Du beim nächsten Mal aus der Mottenkiste holst, um seine Zeitlosigkeit zu übertragen!

## II. Platz

**Anna Kapela**, (13), Węgrzce Wielkie, „Boże Narodzenie”

Original: Joseph von Eichendorff „Weihnachten“

Eine sehr gute Übersetzung, sprachlich wunderbar, vom Allerfeinsten! Die Atmosphäre von Weihnachten, vom Warten, Ruhe, des traditionellen in der Erinnerung bewahrten Bildes wird sehr schön wiedergegeben. Du malst die Welt mit Worten und kannst das gut, ohne in Kitsch zu verfallen. Du hast uns für einen Moment in die Welt unserer Kindheit zurückversetzt. Wir danken Dir dafür!

## III. Platz

**Laura Sawicka**, (14), Berlin, „Czy cię Kocham?”

Original: Axel Maria Marquardt „Was weiß ich“

Deine Übersetzung gibt die Leichtigkeit und den Charme des Originals wunderbar wieder. Derselbe Rhythmus, dieselbe Atmosphäre. Man spürt, dass Dir die Übersetzung „aus der Feder geflossen“ ist, Dir gar keine Schwierigkeiten gemacht hat, und für uns war es eine Freude, sie zu lesen! Genau darum geht es manchmal. Spaß und Leichtigkeit. Wir bitten um mehr!

Kategorie IIIb:

eigene Übersetzung eines deutschen Lieblingsgedichts ins Polnische, bis 19 Jahren

## I. Platz

**Jagoda Cichoń**, (18), Kraków, „Nocne myśli”

Original: Heinrich Heine „Nachtgedanken“

Du hast Dir ein Gedicht ausgesucht, das schwer zu übersetzen ist, Bravo für deinen Mut! Du hast es wunderbar gemeistert, indem Du eine gezielte Archaisierung und viele interessante lexikale Lösungen benutzt hast. Du hast ein großes Sprachgefühl, und bist Dir der Rolle der Übersetzerin bewusst. Du hast einstimmig den ersten Preis erhalten, für eine Übersetzung, die den Sinn des Originals und seine besondere Atmosphäre wiedergibt.

## II. Platz

**Weronika Krzyżak**, (18), Kraków, „Na skraju horyzontu”

Original: Heinrich Heine „Am fernen Horizonte“

Deine Übersetzung liest sich gut, sie ist natürlich, leicht, im Stil des Originals. Du warst imstande, die Atmosphäre, den Rhythmus und die poetischen Bilder des Gedichts ohne Künstlichkeit oder Übertreibung beizubehalten. Du bist mit Heinrich Heines Metaphern sehr schön zurechtgekommen.

## III. Platz

**Natalia Kaldonek**, (16), Lublin, „Co czyni róża w zimie?”

Original: Mascha Kaléko „Was die Rose im Winter tut?”

Du hast das Gedicht sehr sorgfältig übersetzt. Die Intention der Autorin des Originals hast Du etwas verändert, die allgemeine Aussage, Atmosphäre und Stimmung des Gedichts jedoch beibehalten. Wir wissen Deine Bemühungen zu schätzen und möchten Dich gern zu weiteren Übersetzungen ermuntern!

Wir gratulieren herzlich allen Preisträgern!

Jury des Literaturwettbewerbs: Dorota Danielewicz, Schriftstellerin und Journalistin; Urszula Czerska, Übersetzerin und Germanistin; Andreas Visser, Liederautor und deutsch-polnischer Unternehmer; Kamila Zimmermann, Germanistin und Fotografin; Łukasz Szopa, Dichter, Prosaautor und Übersetzer; Barbara Rejak, Slawistin und Vorsitzende des Polnischen Schulvereins „Oświata“; Jakub Nowak, Pädagoge und stellvertretender Vorsitzender des Polnischen Schulvereins „Oświata“; Anna Jas, Polonistin; Hanna Synowiecka, Polonistin und Journalistin; Magdalena Lepianka-Nowak, Dozentin für Polnisch als Mutter- und Fremdsprache; Felix Hudec, Student, Preisträger der I. und II. Auflage des Wettbewerbs; Natalia Kowalczyk, Studentin, Preisträgerin der II. Auflage des Wettbewerbs sowie Celina Muza, Schauspielerin, stellvertretende Vorsitzende des Vereins POLin Polnische Frauen in Wirtschaft und Kultur, Initiatorin und Koordinatorin des Projekts „Jugend schreibt Gedichte“.

Der VII. Internationale Literaturwettbewerb: „Jugend schreibt Gedichte“ wird mit finanzieller Unterstützung der Bevollmächtigten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Botschaft der Republik Polen in Berlin, des Polnischen Instituts in Berlin sowie privater Sponsoren realisiert.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!

